

## Mädchen mit schwerem Gasfuß

**KART** Achtjährige aus Troisdorf will auf schnellem Gefährt Jungs davonfahren

VON GÜNTHER WOLFF  
UND ROLF DERSCHIED

**Troisdorf/Wahlscheid.** Bereits mit fünf Jahren hat Moesha Weber ihre Liebe zum Motorsport entdeckt und begann ihre ersten Gehversuche in einem „Puffo-Kinderkart“. Auf abgesperrten Parkplätzen lernte die Kleine, wie man ein zwei PS starkes Kart schnell bewegen kann. Relativ schnell stellte sich heraus, dass Moesha sehr talentiert ist. Auf Michael Schumachers Heimatkartbahn in Kerpen konnte die Troisdorferin dann mit Unterstützung des Leihkart-Betreibers Richi Schnock ihr Talent auf der Rundstrecke umsetzen. Da sich Moesha sehr gut behauptete, benötigte sie schnell ein stärkeres Bambini-Kart, um den steigenden Anforderungen gerecht werden zu können. Die Umstellung auf dieses acht PS und etwa 95 km/h schnelle Kart bereitete Moesha



Moesha Weber aus Troisdorf hat Talent zum Kartfahren. BILD: PRIVAT

keinerlei Probleme. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase erreichte sie mit ihren sechs Jahren annähernd die Rundenzeiten der älteren Bambini-Piloten.

Die Kartschule des Kartclubs Kerpen-Manheim wurde auf ihr Talent aufmerksam, so dass sie dort weiter gefördert wurde. Ein wichtiger Schritt für die Nachwuchsförderung von der Basis an. Die Kinder werden an zwei Tagen in Theorie und Praxis geschult. Nach bestandener Prüfung sind die Kids zur DMSB-Kartlizenz berechtigt. Moesha Weber gehörte zu den jüngsten Teilnehmern, die jemals diese Lizenzreife erhalten haben. Kursleiterin Dorothee Krauthausen riet den Eltern, das Talent ihres Kindes weiter zu fördern. Auf ihr Talent aufmerksam geworden, stellte ein Kart-Hersteller ihr ein neues Bambini-Gefährt für die neue Saison zur Verfügung. Neben dem Kartclub Kerpen Manheim ist Moesha aktives Mitglied im MSC Wahlscheid. Dort freut man sich, dass man nun auch in der Sparte der schnellen Rundstrecken-Motorkarts auf einen aktiven Sportler zählen kann.

In diesem Jahr möchte Moesha Weber an der Kerpener Bambini Kart-Challenge teilnehmen und den „männlichen“ Bambini-Fahrern zeigen, dass auch Mädchen einen schweren Gasfuß haben. Um dieses Ziel zu erreichen, wird fleißig in Kerpen trainiert. Immer wieder sind die Bambini-Fahrer überrascht, wenn sie nach den Trainingsläufen erkennen, dass ein „Mädchen“ an ihnen vorbeigezogen ist. Das dies aber noch öfter passieren kann, ist faktisch gewiss, denn Moesha, die sehr zielstrebig und fleißig ist, möchte ihrem Vorbild, Formel-1-Fahrer Lewis Hamilton, nacheifern.

[www.moesha-weber.de](http://www.moesha-weber.de)

FUSSBALL-

## Perfe

Disziplin und im Trainings gefragt, wenn einmal verlor

VON NICO HUBER

**Köln.** Es ist ein Morgen in Löhnenbach, niemand wird: Etwas unsicher sein Kontrahent ne Nationalspieler Lukas Podolski, der beide am Untertisch hat, fiebert aber den Kunden entgegen. In der desligaprofi vom 1. scheidet beim Red Bull Style als Juror über der Lage. Die Scheidung zentrieren sich auf die Mitte des abgedunkelten Trommelwirbel ertönt, hebt den Arm von Timo Löhnenbach in die Luft und damit dessen Triumph Bull-Street-Style, die Meisterschaft der Freestyler.

**Trick mit Showcharakter**

Diese betreiben mehr ausgefallene Sportarten. Freestyle ist eine seltene Darstellungsform, die aus einer Mischung aus akrobatischen und athletischen Elementen besteht und einen besonderen Charakter besitzt. Die Fahrer versuchen sich in akrobatischen Tricks selbst durch verschleppen, wobei ein Teil des Körpers auf dem Boden liegt. Timo Löhnenbach hat nicht nur wegen der Meisterschaft von Lukas Podolski, sondern auch wegen der Bedeutung der Freestyle-Szene in seiner Heimatstadt einen Namen gemacht und er tritt nun national gegen seine Kollegen an. In der Freestyle-Szene sind die Fahrer in der Regel zwischen 18 und 22 Jahre alt. Die Meisterschaften werden vom DMSB-Kartverband organisiert.

## „Es heißt Torben Steffen“

Herr Steffen, Sie sind aus Rio de Janeiro, wie kam es dazu, dass Sie dort gemacht?

TORBEN STEFFEN: Ich bin der größte Fußballer der Welt gewesen, der seine Karriere in Rio de Janeiro findet. In Rio de Janeiro findet immer ein Turnier statt, in dem die Freestyler ausgetrieben werden. Ich bin mit unserem Rivalen Timo Löhnenbach vor Ort. Ich hatte die FIFA gebeten, dass ich dort als Aktive fungieren und auf die Fläche ziehen sollte.

Waren Sie dabei erfolgreich? STEFFEN: Ja sehr erfolgreich. Ich war sehr erfolgreich.

Was genau sind die Freestyler, und wie lang sind sie? STEFFEN: Die Freestyler sind eine einzigartige Mischung aus Freestyle und Streetstyle.

STEFFEN: Die Freestyler sind eine einzigartige Mischung aus Freestyle und Streetstyle. Wir kombinieren die beiden Stile miteinander, zum Beispiel durch Tricks, die in beiden Stilen möglich sind.